

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ach, Seelenfreund, wo bist du hingegangen?

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Ostermontag des Jahres 1742 (2. Osterfeiertag; 26. März 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-18

GWV 1129/42

RISM ID no. 450006696

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	St <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Aria/Duetto ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T, B [A<sub>1</sub>]; Bc</i> ) Ach Seelen Freund wo bistu <sup>2</sup> hingegangen Soll all mein Trost mit Dir <sup>3</sup> begraben seyn? ☹ Ich bin verwirrt Dein Todt u. Leiden beraubt mich aller meiner Freuden was ich gehofft das trifft ach gar nicht ein. Da Capo	Arie/Duett ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T, B [A<sub>1</sub>]; Bc</i> ) Ach Seelenfreund, wo bist Du hingegangen, soll all' mein Trost mit Dir <sup>4</sup> begraben sein? ☹ Ich bin verwirrt. Dein Tod und Leiden beraubt mich aller meiner Freuden; was ich gehofft, das trifft, ach, gar nicht ein. da capo
2	5	Recitativo ( <i>C; Bc</i> ) Das Christi Reich ein Creuß Reich seÿ ach das will Fleisch u. Blut ganz etwas ungereimtes düncken. Vernunfft hält es für Slavereÿ wenn Glaubige den Creuß Pfad gehn. Sie läst auch allen Muth bey solchen rauhen Wegen sincken. Sie kan es ð <sup>6</sup> verstehn daß dießer Pfad zum Himmel leite. Geht Jesus selbst dergleichen Bahn so stößt sie sich daran. sie glaubt dem Herrn der Herrn gebühre lauter Pracht u. Freude. O Mein der Heilandt geht durch Creuß nach jenen Höhen. Will iemand gern im Himmel seÿn der muß wie Christus dahin gehen.	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> ) Dass Christi Reich ein Kreuz-Reich sei, ach, das will Fleisch und Blut ganz etwas Ungereimtes dünken. Vernunft hält es für Sklaverei, wenn Glaubige <sup>5</sup> den Kreuzpfad geh'n. Sie lässt auch allen Mut bei solchen rauhen Wegen sinken. Sie kann es nicht versteh'n, dass dieser Pfad zum Himmel leite. Geht Jesus selbst dergleichen Bahn, so stößt sie sich daran. Sie glaubt, dem Herrn der Herrn gebühre lauter Pracht und Freude. O nein! Der Heiland geht durch Kreuz nach jenen Höhen. Will jemand gern im Himmel sein, der muss wie Christus dahin gehen.

<sup>1</sup> Hinweise:

- St: die Seite im Digitalisat der Kantate.
  - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
  - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- <sup>2</sup>
- Partitur, A<sub>1</sub>- und T-Stimme, T. 13-14 ff, (abkürzende) Schreibweise: **bistu** statt **bist Du**;
  - B-Stimme, T. 21-22, **bist Du**.
- <sup>3</sup> **Dir**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- <sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- <sup>5</sup> „Glaubige“ (alt): „Gläubige“.
- <sup>6</sup> ð = Abbriviatür für **nicht** [*Grun*, S. 262].

3a)	5	Aria <sup>7</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Fasset euch bedrängte Herzen	Fasset euch, bedrängte Herzen;
		laßt euch eure Noth nicht kränken <sup>8</sup>	lasst euch eure Not nicht schmerzen <sup>9</sup> .
		Jesus macht euch endlich froh. ☺	Jesus macht euch endlich froh. ☺
		Geht die Welt	Geht die Welt
		Ihn u. euch als Feinde an	Ihn und euch als Feinde an,
		Er der Held	Er, der Held,
		hat den Sieg allzeit in Händen	hat den Sieg allzeit in Händen.
		laßt Ihn nur Sein Werk vollenden	Lasst Ihn nur Sein Werk vollenden,
		was Er thut ist wohlgethan.	was Er tut, ist wohlgetan.
3b)	9	Recitativo ( <i>C; Bc</i> )	Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Will euch das Freuden Licht	Will euch das Freudenlicht,
		ihr Kinder Gottes oft ō scheinen	ihr Kinder Gottes oft nicht scheinen:
		zagt nicht	Zagt nicht!
		laßt euren Kummer euer Weinen	Lasst euren Kummer, euer Weinen,
		sein Glanz wird auf die Leidens Nacht	sein Glanz wird auf die Leidensnacht
		nur desto schöner tagen.	nur desto schöner tagen.
		Wenn Jesus Gottes Rath volbracht	Wenn Jesus Gottes Rat volbracht,
		so werdet ihr mit Freuden sagen	so werdet ihr mit Freuden sagen:
		Herr Du hast alles wohl gemacht.	„Herr, Du hast alles wohl gemacht.“
3c)	9	[Aria]	[Aria]
		Fasset euch bedrängte   Herzen p.   Da Capo	Fasset euch bedrängte   Herzen p. Da Capo
4	9	Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>2</sub>, T, B [A<sub>1</sub>]; Bc</i> )	Choralstrophe <sup>10</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>2</sub>, T, B [A<sub>1</sub>]; Bc</i> )
		Was wiltu <sup>11</sup> dich betrüben	Was wiltu <sup>12</sup> dich betrüben,
		o meine liebe Seel	o meine liebe Seel'!
		Ihu den nur herzlich lieben	Tu den nur herzlich lieben,
		Der heißt Immanuel	Der heißt Immanuel.
		Vertrau dich Ihm <sup>13</sup> allein	Vertrau' dich Ihm allein,
		Er wird gut alles machen	Er wird gut alles machen
		u. fördern deine Sachen	und fördern deine Sachen,
		wie dir's wird selig seyn.	wie dir's wird selig sein.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>7</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>8</sup> • Partitur und C–Stimme, T. 19–23, Textänderung (Schreibfehler): kränken statt schmerzen (Zeile 1 [endet mit Herzen] soll sich mit Zeile 2 [endet mit schmerzen] reimen).  
• Partitur und C–Stimme, T. 38 ff, Schreibweise auch laßt euch eure Noth ō schmerzen statt laßt euch eure Noth nicht kränken.

<sup>9</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler kränken statt schmerzen.

<sup>10</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Was willst du dich betrüben“ (1630) von **Johann(es) Heermann** (\* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa). Zuerst im Gesangbuch *GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630, Seite 90–92*.

<sup>11</sup> • Partitur und A<sub>1</sub>–Stimme, T. 7, (abkürzende) Schreibweise wiltu statt willst du.

• C–, A<sub>2</sub>–, T– und B–Stimme, T. 7, Textvariante: will du statt willst du.

<sup>12</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise wiltu statt willst du.

<sup>13</sup> A<sub>2</sub>–Stimme, T. 21, Textvariante: dem statt Ihm.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):  
Ach! Seelen Freund, wo | bistu hingegangen p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
  - Fer. 2. Pasch: | 1742.
    - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme (St. 37) zum Zeitpunkt der Aufführung: 2. feiert. [?] Nachmitt.
    - Vermerk von fremder Hand auf der B-Stimme (St. 47) zum Zeitpunkt der Aufführung: 2. Oftertag Nachm.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat März 1742: M. Mart. 1742. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, bezeichnet mit A<sub>1</sub> (St. 41; von fremder Hand geschrieben) bzw. A<sub>2</sub> (St. 43; von Graupners Hand). Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in Satz 4 (Choralstrophe) eingesetzt; die A<sub>1</sub>-Stimme übernimmt in Satz 1 (Duett zwischen T und B) und in Satz 4 (Choralstrophe) die in die Altlage transponierte B-Stimme. Der Grund für die Umbesetzung ist unbekannt<sup>14</sup>.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Ach! Seelen Freund, wo | bistu hingegangen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 2. Pasch. | 1742.
  - RISM ID no.: 450006696.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006696>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Ostermontag (2. Osterfeiertag; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 46–48*):  
Epistel: Apostelgeschichte 10, 34–41;  
Evangelium: Lukasevangelium 24, 13–35.
- GWV 1129/42:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/15.08.2021.

---

<sup>14</sup> Erkrankung des Bass? Weitere Aufführung der Kantate, bei der kein geeigneter Bass zur Verfügung stand? ...

## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>15</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GYESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i>	Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647):  DEVOTI MUSICA   CORDIS.   Haus= vnd Herz= Musica.   Das ist:   Allerley geistliche Lieder/ aus   den H. Kirchenlehrern vnd selbst   eigener Andacht/   Auff bekandte/ vnd in vnsern Kir= chen vblliche Weisen verfasst   Durch   Johann. Heermannum/   Pfarrn zu Köben.   [Schmuckemblem]   In Verlegung David Müllers   Buchhändlers zu Breslaw/   Gedruckt zu Leipzig durch Johann   Albrecht Minckeln/   Im Jahr   [Linie]   M DC XXX.  Standort: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: StaatsBibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:666552R Link: <a href="http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkan-sicht?PPN=PPN688378110">http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkan-sicht?PPN=PPN688378110</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.

<sup>15</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1741-1742</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite<sup>16</sup>:  Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof= und Cantzley=Buchdrucker.</p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>17</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>	
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>16</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Skraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>17</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.